

# Chronik 1994

## 29.1.1994 Der 1. Ball der Luftenberger

Da die politischen Bälle im Fasching schon mehrere Jahre sehr schlecht besucht waren und für die Parteien sowie Vereine finanziell nichts mehr zu holen war, überlegten man wie dem Übel abgeholfen werden könnte.

Die Obmännern den zwei Parteien, SPÖ und ÖVP, kamen zur Überzeugung, daß ein einziger Ball für alle Luftenberger in den Räumen der Volks- und Hauptschule die Lösung wäre.

### Der Bürgermeister schreibt im Informationsblatt 1/1994:

„Bürgermeister, da habt’s euch was Gescheites einfallen lassen!“; „Endlich einmal ein Ball, wo alle hingehen können!“ „Ich konnte es Kaum glauben, daß es in einer Schule so schön sein kann!“; „Ein Ball für Jung und Alt!“ So und ähnlich lauteten die fast ausschließlich positiven Stellungnahmen zum „Ball der Luftenberger“. Mehr als 700 Ballbesucher erlebten jedenfalls eine „rauschende“ Ballnacht, die bei manchen in der „Seidelbar“ bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Auch diejenigen, die vorerst skeptisch waren, wurden schließlich vom Gegenteil überzeugt.

Die Idee, die Räumlichkeiten unserer Schulen für Bälle zu benutzen, geisterte ja schon jahrelang durch die Köpfe mancher Gemeindevertreter. Bei diesen ursprünglichen Überlegungen wurde aber immer von mehreren (Wenn nicht gar allen) Bällen ausgegangen, was auf entschiedenen Widerstand seitens der Schulleitungen, der Schulbehörde und auch meiner Person stieß, da dies eine enorme Belastung für die Schulen und nicht zuletzt auch für den Schulbetrieb bedeutet hätte. Ich vertrat daher immer die Meinung, daß es in den Schulen nur einen „gemeinsamen Ball“ geben kann. Der Erfolg dieses Balles hat diese Entscheidung gerechtfertigt. Ihr Bürgermeister: Karl Buchberger e.h.

Der Raumschmuck wurden nach Ideen von Tamara Kiesenhofer von den Kindern der Volks- und Hauptschule im Werkunterricht gemeinsam mit den Lehrkräften gefertigt und montiert. Bei der Schmückung der Volksschule war die führende Hand von Frau Oberlehrer Hermine Furlinger unverkennbar. Die Tischdekorationen sowie die Damenspenden haben die Frauen der SPÖ sowie ÖVP und der UNION unter Führung Elfriede Pachleitner und Isabella Beuer gemeinsam liebevoll hergestellt. Die handwerklichen Vorbereitungen hatte Toni Benzinger übernommen, der von zahlreichen Helfern beider Gemeindeparteien unterstützt wurde.

Die Gastwirte Monika und Josef Leimhofer sowie Walter Dommayer, welche unsere Gäste bestens mit Spei’s und Trank versorgt haben, kamen ordentlich ins Schwitzen und waren bis zur Sperrstunde voll ausgelastet. In der Seidlbar dachten viele erst um 6 Uhr früh an’s nach Hause gehen.

### **Vorbemerkungen:**

Am 25. April 1994 wurde ich von Herrn Bürgermeister Karl Buchberger gefragt, ob ich nicht die Stelle eines Luftenberger-Gemeindechronisten übernehmen wolle. Ich sagte zu, weil ich ja schon immer alle Unterlagen, die über den Raum Luftenberg zu finden sind, sammle. Mit Gemeinderatsbeschluß vom 29.06.1994 wurde ich offiziell zum Gemeindechronisten bestellt

Ich hoffe, daß es mir gelingt, für unsere Nachkommen eine brauchbare und objektive Aufzeichnung zu schreiben.

### **01. 01. 1994 Kleingartensiedlung Hintberg**

Östlich des Bauernhauses, Hintbergweg 36, wird eine Gartenanlage mit 34 Kleinparzellen im Ausmaß von 250 bis 400 m<sup>2</sup> parzelliert, auf denen Gartenhäuschen im Ausmaß von 5.00 m x 6.40 m errichtet werden. Die Kleinparzellen werden auf 50 Jahre verpachtet.

Grundeigentümer und Betreiber der Kleingartenanlage Hintberg ist Herr Karl Buchberger, Eigentümer des landwirtschaftlichen Anwesens Wiesinger.

### **9. 04. 1994 Mitgliederversammlung der SPÖ**

Bei der am Freitag abgehaltenen Mitgliederversammlung der SPÖ Ortsorganisation Luftenberg legte Bgm. Karl Buchberger, sein Amt als Vorsitzender der SPÖ-Orts-Organisation zurück. Er hatte diese Funktion seit 1984 inne.

Als Nachfolger wurde VBgm. **Gottfried Winkler**, Mensdorffstraße 1, gewählt.

#### Parteivorstand:

Vorsitzender: Winkler Gottfried, Mensdorffstr. 1  
Stellvertreter: Leimhofer Josef, Hofleiten 5  
Stellvertreter: Derntl Wilhelm, WELLA-Straße 3

### **04. 05. 1994 Grundstück für neues Amtshaus angekauft**

Der Gemeinderat hat in der jüngsten Gemeinderatssitzung den Kaufvertrag mit Familie Pleiner, Luftenbergstraße 26, über den Ankauf des Grundstückes 547/3 einstimmig genehmigt. Es handelt sich dabei um das Grundstück, das unmittelbar vor dem Volksschulgebäude liegt, mit einer Fläche von 1.105 m<sup>2</sup>. Der Kaufpreis beläuft sich auf S 1,150.000,--. Mit diesem Grundstück steht nun nach den bereits in den vergangenen Jahren getätigten Grunderwerben die für das neue Amtshaus erforderliche Fläche zur Verfügung.

Mit dem Bau des neuen Amtshauses kann jedoch erst nach Sicherstellung der Finanzierung begonnen werden, dies wird nicht vor 1996 der Fall sein.

(Amtliche Mitteilung, Ausgabe 2/1994)

### **12. 05. 1994 Mostkost in Statzing**

Am Sonntag fand in der landw. Maschinenhalle des Bauern „Schaller“, Johann Reidlbacher, Statzing-Dorf 2, die alljährliche Mostkost statt, die von etwa 400 - 450 Personen aus dem Gemeindegebiet von Luftenberg und den umliegenden Gemeinden besucht wurde. Neben sehr gutem Most gab es mit Topfenkäse, Speck und Geselchten belegte Brote.

### **17. 05. 1994 Franz Reidlbacher ein 70iger**

Am 17. Mai feierte unser verdienter Kamerad, E-OBI Franz Reidlbacher, „Schallerl“, Stazing-Dorf 2, das Fest seines 70. Geburtstages. Zur Feier am 15. Mai fanden sich Freunde, Nachbarn und das Feuerwehrkommando bei ihm zu Hause ein. Kdt. **Höllwirth** würdigte den Jubilar bei seiner Ansprache für seine Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit. Franz Reidlbacher ist seit 1951 Mitglied der FF Luftenberg und war von 1956 bis 1963 stellvertretender Kommandant. In dieser Zeit wurde das „alte“ Zeughaus der FF Luftenberg in Stazing gebaut und eine sehr wertvolle Aufbauarbeit für die Feuerwehr geleistet. Für seine Leistungen wurde er mit dem Feuerwehrverdienstkreuz der Klasse III und der Hochwasser-Erinnerungsmedaille ausgezeichnet. Aus: ÖVP-Aktuell Nr. 85, Juli 1994

Franz Reidlbacher gehört jener Generation an, die den Zweiten Weltkrieg als Soldat erleben mußte. Er mußte auf Befehl des Staates einrücken, nicht aus innerer Überzeugung oder aus Abenteuerlust. Sein Einsatzgebiet war vorallem Griechenland, von wo er im Jahre 1945 mit seiner Einheit über Jugoslawien nach Österreich befördert werden sollte. In Jugoslawien mußte die Einheit in Einsatz gehen, bei dem Franz von den Jugoslawischen Partisanen gefangen wurde. In der Gefangenschaft mußte er alle schweren Arbeiten ohne Lohn und Bezahlung 3 Jahre verrichten. Am Abend des Heiligen Abend 1948 kehrte er unterernährt und abgemagert in die Heimat zurück. Franz heiratet die Braut Maria Diwold aus Zirking und übernahm am 21. Jänner 1952 von den Eltern den Hof. Er war ein sehr guter Viehzüchter und erhielt mehrere wertvolle Preise für seine Züchtungen. Im Jahre 1982 erlitt seine Frau einen Gehirnschlag, der eine rechtsseitige Körperlähmung verursachte. Daraufhin übergab er 1983 seinen Hof an seinen Sohn Johann, der den Hof als Nebenerwerbslandwirt weiterführt. Für den Altbauern bleibt daher noch immer sehr viel Arbeit im landwirtschaftlich Betrieb. Daneben pflegt und betreut er in liebenswürdiger Weise seine behinderte Frau. Es ist für den reiselustigen Pensionisten ein schwerer Schicksalsschlag, daß seine Frau nur mit einem Rollstuhl größere Reisen durchführen kann.

### **05.05. 1994 AMTSHAUS**

Im Mai wurde der Vorplatz beim Amtshaus und dem neuen Feuerwehrdepot planiert und eine neue Asphaltdecke aufgezogen. Außerdem wurden hinter dem Amtshaus und entlang des Florianiweges mehrere Parkplätze für die Besucher des Gemeindeamtes geschaffen.

### **16.05.1994 „GOLDENE VERDIENSTMEDAILLE DES LANDES“**

Elisabeth Schweizer, Heideweg 10, erhielt für den Aufbau der pfarrlichen (später Caritas-) Altenhilfe aus der Hand des Landeshauptmannes Josef Ratzenböck die goldene Verdienstmedaille des Landes verliehen. Frau Schweizer arbeitete zwanzig Jahre lang in der Altenbetreuung und hat auf diesem Gebiet sehr viel geleistet. Zwei Jahre arbeitete sie ehrenamtlich um Gottes Lohn, erst ab 1979

begann ihre ordentliche Anstellung, mit monatlich 20 Stunden. (Aus: ÖVP Aktuell Nr. 58, Juli 1994)

## 01.06. 1994 NEUWAHL IN DER ÖVP

Am 1. Juni ging im Gasthaus Mündl in Abwinden die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl der Gemeindeparteileitung über die Bühne. Wahlleiter und Hauptreferent dieser Veranstaltung war Landespartei sekretär LAbg. Franz Hiesl aus Perg. Für weitere vier Jahre stellte sich Peter Seitz wieder als Obmann der Wahl und wurde in geheimer Wahl mit 94 % der Stimmen für diese Funktion wiedergewählt.

Die neugewählte ÖVP - Gemeindeparteileitung:

Obmann Peter <b>Seitz</b> , Burgweg 8,	Stv. GR Ing. Erwin <b>Mülle</b> der, Kaplanstr. 10,
GR Elfriede <b>Pachleitner</b> , Werndlstr. 1,	GR Ferdinand <b>Böhm</b> , Oberfeldstr. 23,
Org. Ref. Toni <b>Benzinger</b> , Im Fall 235,	Stv. Peter <b>Höllwart</b> , Steiniger Str. 3,
Fin-Ref. Ing. Albert <b>Bergsmann</b> , Opalweg 1	Stv. Mag. Dr. Franz <b>Kogler</b> , Bernsteinstr. 14,
Dkfm Paul <b>Krassay</b> , Am Luftenberg 1,	Schriftführerin Gabi <b>Holzleithner</b> , Hintbergweg 6,
Presse-Ref. Berndt <b>Pachleitner</b> , Werndlstr. 1,	Stv. Elfriede <b>Pachleitner</b> , Werndlstr. 1
Ref. Umweltschutz Erwin <b>Hölzl</b> , Rubinweg 17,	Ref. Bildg. Dipl-Ing Georg <b>Kinsky</b> , Resselweg 13,
Sport-Ref. Siegfried <b>Jauk</b> ,	Jugend-Ref. Ing. Erwin <b>Mülle</b> der, Kaplanstr. 10
Kassaprüfer Dipl.-Ing. Dr. M. <b>Truppe</b> , Tulpenstr. 6,	Josef <b>Killinger</b> , Tulpenstr. 12.

Aus: (ÖVP-Aktuell Nr. 58, Juli 1994)

## 12. 05. 1994 EU Wahl in Österreich

Heute am Sonntag entschieden sich die österreichischen Wähler für den Beitritt zur EU=Europäische Union. Nach wochenlangender Propaganda der österreichischen Regierungsmitglieder für die EU zu stimmen, nur die Anhänger der Freiheitlichen und der Grünen waren dagegen. Man muß jetzt abwarten was sich in den nächsten Jahren zu unserem Vorteil bzw. Nachteil durch den Beitritt ergibt.

Das Wahlergebnis in der Gemeinde Luftenberg

	Wahlber.	abgeg.	gültig	ja	nein
Sprenkel 1	859	773	767	571	196
Sprenkel 2	763	697	693	500	193
Sprenkel 3	385	330	326	207	119
Sprenkel 4	505	457	454	338	116
<b>Gesamt</b>	<b>2512</b>	<b>2257</b>	<b>2240</b>	<b>1616</b>	<b>624</b>
		<b>89.85%</b>		<b>72.14%</b>	<b>27.86%</b>

In Oberösterreich stimmten 65.34% für die EU und 34.66 % waren dagegen

Durch den EU-Beitritt von Österreich sind unsere Bauern verunsichert und haben Existenzangst, die vielleicht berechtigt erscheint. Man weiß aber nicht wie es sein würde, wenn die Wahlberechtigten mit „nein“ gestimmt hätten. Man kann in der „Pergers Rundschau, vom September 94/Seite 19 lesen: „Für die Bauern ist die EU ein schwerer Schlag“. Im Schnitt 15 bis 25 Prozent Einkommenseinbußen befürchtet.

**Wer sind die Entscheidungsträger der EU ?**

Staat	Bevölkerung in Millionen Einwohner	Europäisches Parlament Sitze	Ministerrat Stimmen
Deutschland	80.1 = 21.6%	99 = 15.5%	10 = 11.1%
Italien	57.8 = 15.6%	87 = 13.6%	10 = 11.1%
Großbritannien	57.6 = 15.5%	87 = 13.6%	10 = 11.1%
Frankreich	57.0 = 15.3%	87 = 13.6%	10 = 11.1%
Spanien	39.0 = 10.5%	64 = 10.0%	8 = 8.9%
Niederlande	15.1 = 4.1%	31 = 4.8%	5 = 5.6%
Griechenland	10.3 = 2.8%	25 = 3.9%	5 = 5.6%
Belgien	10.0 = 2.7%	25 = 3.9%	5 = 5.6%
Portugal	9.9 = 2.7%	25 = 3.9%	5 = 5.6%
Schweden	8.6 = 2.3%	22 = 3.4%	4 = 4.4%
<b>Österreich</b>	<b>8.0 = 2.1%</b>	<b>21 = 3.3%</b>	4 = 4.4%
Dänemark	5.2 = 1.4%	16 = 2.5%	3 = 3.3%
Finnland	5.0 = 1.3%	16 = 2.5%	3 = 3.3%
Irland	3.5 = 0.9%	15 = 2.5%	3 = 3.3%
Luxemburg	0.4 = 0.1%	6 = 0.9%	2 = 2.2%
	<b>367.5 Millionen</b>	<b>626 Sitze</b>	<b>87 Stimmen</b>

Aus Kronenzeitung, 31.12.1994

Eine kleine Statistik des Obmannes des Bauernbundes Ferdinand Böhm, „Haslbauer“, Oberfeldstraße 23 zeigt die Struktur der Bauer von Luftenberg. In Luftenberg gibt es im Jahre 1994 noch 9 Vollerwerbs-, 3 Zuerwerbs- und 77 Nebenerwerbsbetriebe, die eine landwirtschaftliche Fläche von 825 Hektar, wovon 615 ha Ackerfläche und 210 ha Grünland ist, bewirtschafteten. Es werden schon 89% der Landwirtschaftsbetriebe im Neben- bzw. Zuerwerb geführt.

(Aus „ÖVP AKTUELL“ Nr.95, Dezember 1994)

Der 51jährige Nebenerwerbslandwirt in der Langzeitarbeitslosigkeit Josef Hermann aus Arbing brachte seine Gedanken zu Papier.

„Der Perger“ 1994, Seite 26

## Gedanken übn Bauernstand

Es gibt an Beruf, dös is uns klar  
den gibt's schon tausende von Jahr  
und immer is so gwen,  
da hat da Vata sein Wissen  
dem Sohn übergeben.  
hat.

Übergebn von Mann zu Mann  
wia man betreut Wald, Tier und Land  
Die Arbeit in dem Beruf, die war nie leicht,  
doch hat es immer für alle gereicht,  
und alle Leut, wer immer sie auch sind,  
müßten wissen, wo`s Essen herkimmt.  
Freilich wird nur der Samen gesäht und  
gepflegt,  
den wachsen lassen kann man nöt.  
Doch seit kurzen merkt man auf dem Land,  
aber Leitn und Grabn will koana  
mehr.

weil die Arbeit, die is schwer  
drum bleim die Jungen nöt gern dahoam,  
denn bei der EG, sagns, is der Hof viel zkloan.  
Viele fahrn jeden Tag in die Stadt,  
wos glauben, daß man dort a sichere Arbeit

Die Alten hört man öfter redn,  
wem soll i mein Hof übergebn?  
Denn die Jungen wolln am Wochenend a Ruah,  
und nur wenige schätzen heut nu a Kuah.  
So nehmen die Dinge ihren Lauf,  
und viele hörn mit da Wirtschaft auf.  
Und wenn man so überlegn,  
wer soll amoa die Landschaft pflegn?  
Ja, ebne Flächen nimmt bald wer,

da tut sich allerhand:  
Da kriegt da Sohn koa Bäuerin mehr,

Hat es einst für Menschen nicht auf den Auftrag  
geb'n, er soll die Erde bebaun und pfleg'n?

### **10.06.1994 Skelettfund in Abwinden**

Am Freitag den 10.6. wurden in Abwinden, Ecke Opalweg-Türkisweg bei Nr.1, bei Grabungsarbeiten von den Gemeindearbeitern menschliche Knochen gefunden, die von der Gendarmerie über die Sicherheitsdirektion zur Begutachtung an das Landesmuseum übergeben worden sind.

Oberösterreichisches  
Landesmuseum  
Abteilung Ur- und Frühgeschichte  
Manfred Pertlwieser

Linz, 14. Juni 1994

Ergebnis:

„Zur Begutachtung liegen vor: hauptsächlich Schädelreste und geringe Körperskelettreste.

Die Schädelreste stammen von 4 verschiedenen Individuen unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlichen Lebensalters. Nach dem Erhaltungszustand beträgt die Liegezeit jedenfalls mehr als 500 Jahre. Die Schädelknochen sind durchwegs altzertrümmert, die Bruchkanten merklich verschliffen. Das bedeutet, das Knochenmaterial wurde bei der durch Wasserrohrbruch bedingten Aufgrabung bereits in sekundärer Position aufgefunden. Bereits beim Anlegen der betreffenden Wasserleitung dürfte am Fundort eine Reihe von regulären Bestattungen angetroffen worden sein, deren Knochen mit dem Zuschüttungsmaterial wieder in den Wasserleitungsgraben gelangten. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um einen frühmittelalterlichen Bestattungsplatz aus den 8.-9. nachchristl. Jahrhundert. Aus dem Bereich Luftenberg sind bisher bereits drei derartige Anlagen bekannt. Das vorliegende Knochenmaterial wird den historisch-anthropologischen Beständen des OÖ. Landesmuseums eingegliedert.“ (Manfred Pertlwieser e.h.)

Kopie des Originalschreibens liegt im Ordner

Kein Fall für Gendarmen

Jene menschlichen Knochenfunde, die kürzlich bei Grabungsarbeiten von Gemeindearbeitern gemacht wurden, sind kein Fall für die Kriminalabteilung der Gendarmerie. Bei einer Untersuchung durch Spezialisten des Landesmuseums stellte sich heraus, daß die Knochen mindestens 500 Jahre alt sind. (Mühlviertler Rundschau vom 30.Juni 1994, Seite 20)

### **19. 06. 1994 Geburtstag 5 Jahre neues Herz J. Janusko in Steining**

Am Sonntag um 14.00 Uhr nachmittag haben Herr Johann und Frau Berta Janusko, Fischerweg 10, die Mitglieder des Seniorenbund Luftenberg, die Nachbarn von der Steiningerstraße und einige ehemalige Arbeitskameraden zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.

Es gab einen dreifachen Anlaß:

Als Erstes feierte H. Johann Janusko seinen 5. Geburtstag mit seinem neuen Herz, das ihm genau vor fünf Jahren am 12. Juni 1989 im Allgemeinen Krankenhaus in Wien von einem Ärzteteam implantiert (einpflanzen) wurde.

Als Zweites feierte er mit seiner Frau das 40jährige Hochzeitsjubiläum und als Drittes feierte Johann Janusko das 60. Wiegenfest.

Alle Familienmitglieder der Jubilare halfen mit, um für das leibliche Wohl der Gäste zu sorgen. Es gab Bratwürstl mit Sauerkraut, Mehlspeisen, Kaffee, Bier und sonstige Getränke.

Es folgten 85 Senioren der Einladung und überreichten dem Jubilar einen von Franz Scheuringer geschnitzten Hl. Florian mit dem Sechterl. Es waren zirka 120 Personen, die in der Maschinenhalle von einer Gruppe von Musikern unter Leitung des Obmannes der Trachtenkapelle Johann Nöbauer unterhalten worden sind.

## **19. 06. 1994 Halbmarathon**

140 Sportler nahmen bei optimalem Wetter am „Donauufer - Halbmarathon“ (21.095 km) teil. Pünktlich um 9.00 Uhr gab Bürgermeister Karl Buchberger das Startkommando für die Läuferinnen und Läufer, die auf der Zufahrtsstraße zum Sportplatz Aufstellung genommen haben. Die Strecke führte zur Oberfeldstraße - Luftensteiner - Siedlung - Kraftwerk Abwinden - Jachthafen - Abwinden - Hintberg - Statzinger Straße - Pürach - Statzing und wieder zum Sportplatz.

Herausragender Sieger bei den Herren in 1:08:18,70: Teffefe Mekonen aus Äthiopien, bei den Damen der Luftenberger Mannschaft: 1. Platz Regina Lenczuk, 2. Margit Hauser und 3. Margarete Voigt, Gabi Holzleithner erlief sich den 9.

Platz in ihrer Klasse.

(Aus: ÖVP Aktuell, Nr 58, Juli 1994)

## **24. 06. 1994 Sonnwendfeuer des Öaab**

Bei schönem Sommerwetter hielt der Öaab Luftenberg am Freitag, den 24. Juni die traditionelle Sonnwendfeier ab.

Es kamen rund 250 Besucher zum „Heigl am Berg“, wo für die Gäste mit Bier vom Faß und Bratwürstel bestens vorgesorgt war.

Die Trachtenkapelle Luftenberg bereicherte die Feier mit einer „Probe im Freien“.

Aus: ÖVP-Aktuell Nr. 85, Juli 1994

## **25. 6. 1994 Golf**

Golf für eine gute Sache: Unsere Skispringer und Superstar Andi Goldberger stellen bei der 2. Zipfer-Charity Trophy am kommenden Samstag (26.6.) auf der 18-Loch-Anlage des Linzer Golfclubs Mühlviertel in Luftenberg ihr Preisgeld spastisch gelähmten Kindern des Selbsthilfeprojekts zur Verfügung. Die Generalprobe dafür gewann „Goldi“ zusammen mit Brau-AG-General Dr. Karl Büche.

(Kronen Zeitung, 23.6. 1994, Seite 17)

Die Golfsaison wurde am 26. März eröffnet, durch den neuerlichen Winter einbruch Anfang April aber wieder kurz unterbrochen.

Die Entwicklung des Golfbetriebes ist sehr erfreulich. Die Anzahl der Mitglieder nimmt rasant zu, so haben wir seit Jahresbeginn 80 neue Mitglieder in un-

seren Reihen. Auch der Besuch von Gästen aus anderen Clubs entwickelt sich positiv, so daß der Parkplatz mit Stellmöglichkeit für ca. 90 Autos meistens voll ist.

Die Turnierreihe wurde heuer wieder mit der BMW-Reichart Trophy begonnen. Ein Höhepunkt war wiederum das PRO/Am Cazal am 4. und 5. Juni, an dem Professionals aus ganz Österreich teilnahmen. Mit 130 Teilnehmern war dieses Turnier voll ausgebucht.

Insgesamt werden heuer 18 Turniere ausgetragen. Am 25. Juni wurde der Zipfer Goldcup ausgetragen, an dem, wie im letzten Jahr, die österreichische Skispringermannschaft teilgenommen hat.

Das kulturelle Programm wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Am 20. Mai wurde in Anwesenheit des Künstlers die Paul Flora Ausstellung eröffnet. Weitere Ausstellungen sind Roman Scheidl ab 7. Juli und Günther Damisch ab 22. September.

Dkfm. P. Krassay, Präsident des Linzer Golfclub Mühlviertel

(Aus:ÖVP Aktuell Nr. 58, Juli 1994)

## **27. 06. 1994 Transformator in der Statzinger Straße**

Im Mai u. Juni d. J. wurde von der ESG ein neuer Transformator errichtet und die Holzmasten sowie die Freileitungsdrähte entfernt. Die Stromversorgung im Bereich der Statzinger Straße wurde verkabelt, daher ist der 1920 errichtete Transformator am Montag den 26. Juni abgetragen worden.

## **29. 06. 1994 Wasser und Kanalbenützungsgebühr**

Auf Grund der aufsichtsbehördlich vorgegebenen Erhöhung der Bezugs- bzw. Benützungsgebühren wurde in der GR-Sitzung vom 29.6.94 die Erhöhung der Wasserbezugsgebühr auf S 10,50 /m<sup>3</sup> und die Kanalbenützungsgebühr auf S 21,50/m<sup>3</sup> beschlossen. Diese Änderung ist ab 1.10.1994 wirksam.

(Aus:ÖVP Aktuell Nr. 59, Juli 1994)

Ein Kubikmeter (1.000 Liter) Wasser + Kanalgebühr kostet somit S 32,--.

## **30.06.1994 „20 Jahre Hauptschule Luftenberg“**

Die Leitung der Hauptschule Luftenberg unter Leitung des Direktors Fritz Wahlmüller feierte am Donnerstag den 30. Juni „20. Jahre Hauptschule Luftenberg 1974-1994“.

„Vieles hat sich im Laufe dieser Zeit geändert: ein Auf und Ab bei den Schülerzahlen, die Gesichter der Schüler und der Lehrer, Unterrichtsgegenstände, Klassenzüge, Leistungsgruppen. Schule ist ein lebender Organismus und muß in Bewegung bleiben. Eines, hoffen wir, ist gleich geblieben: das Bemühen jeder einzelnen Lehrperson, aus den Schülern **M e n s c h e n** zu machen, die denkend, wissend und verantwortungsbewußt aus der Grundschule weggehen.

Programm: Lieder unserer Schüler, Konzentrationsübungen im Jonglieren, Rückschau: Wichtiges, Einschneidendes, Erheiterndes, Rhythmische Gymnastik, Szenische Darstellungen, Schülerakrobatik ohne Geräte.

Elternverein, ebenfalls 20 Jahre aktiv, Modevorführung selbstgefertigter Kleider und Gruppentanz.

Schulausstellung: Werkstücke aus technischem und textilem Bereich, Zeichnungen, Computerarbeiten, Projektarbeiten in Geographie und Biologie, Videofilm über den Besuch tschechischer Schüler, Versuche in Physik, Fotogalerie der Schulabgänger und Bücherflohmarkt.“ (Aus der Einladung zur Festveranstaltung)

#### **01. 07.1994 „15 Luftenberger Volksfest der FF“**

In der Zeit vom Freitag bis Sonntag wurde auf der WELLA- Wiese, südlich des Fabriksgeländes an der WELLA-Straße, das 15. Luftenberger Volksfest von der FF Luftenberg a.d.D. veranstaltet. Trotz großer Hitze und am Freitagabend mit S 90.-Eintritt war die Veranstaltung gut besucht. Manche ältere Personen maulten über den hohen Eintrittspreis, aber letztendlich zahlten sie doch und unterhielten sich bis in die Morgenstunden. Die Freitags-Musik kostete allein S 66.000,--, das Zelt der Fa. Schlader kam auch auf S 40.000,--. Wenn die Kameraden der FF Luftenberg nicht um Gotteslohn so fleißig gearbeitet hätten, könnte so ein Fest durch den Eintritt und den Aufschlag auf die Speisen und Getränke nicht finanziert werden.

#### **02. 07 .1994 Brand eines Getreidefeldes**

Ein brennendes Gerstenfeld in Luftenberg konnte von der Feuerwehr gelöscht werden, ehe sich der Brand weiter ausbreiten konnte.

(Kronen Zeitung v. Sonntag, 3. 7. Seite 11)

Das Feuer entstand dadurch, weil dicke Holzreste vom Sonnwendfeuer noch glühten und die Ostluft Funken in das angrenzende Gerstenfeld wehte.

#### **04. 07. 1994, Spatenstich: Kindergarten-Neubau**

Nach mehrjähriger Vorbereitungsphase war es am Montag soweit, daß der offizielle Spatenstich für den Neubau unseres Kindergartens durch Bgm. Karl Buchberger, Vizebürgermeister Gottfried Winkler, Kindergartenleiterin Roswitha Steinbauer,Architekt Dipl.-Ing.Wolfgang Steinlechner, LAWOG-Direktor Dipl.-Ing. Hanns Winkler und Baumeister Ing. Franz Hentschläger erfolgen konnte. Schon im Mai wurde der Kanal entlang der Luftenbergstraße verlängert. Mit den Aushubarbeiten wurde sofort begonnen.

Die administrative (zur Verwaltung gehörend) Bauabwicklung wurde nach reiflicher Überlegung über Gemeinderatsbeschluß der LAWOG = (Gemeinnützige **Landeswohnungs-Genossenschaft** für OÖ, Garnisonstraße 22, Linz) übertragen. Dieses gemeinnützige Unternehmen wird mit seinem Know How =(Sachkenntnis o. Fachwissen) dafür sorgen, daß der Kindergarten im September 1995 schlüsselfertig seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Die bisher vorliegenden Firmenangebote lassen Gesamtbaukosten von rd. S 16 Millionen erwarten. Diese Baukosten sollen nach dem Finanzierungsplan zu je einem Drittel von der Gemeinde sowie der Schul- und der Gemeindeabteilung des Landes OO. getragen werden. Wir hoffen, daß der Baufertigstellungstermin eingehalten und unseren jüngsten Gemeindebürgern ab Herbst 1995 ein zeitgemäßer Kindergarten bereitgestellt werden kann.

#### **07. 07. 1994 Golf**

Am Donnerstag, den 7. Juli, um 18.30 Uhr wurde in den Clubräumen des Meierhofes die Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen u. Lithographien des Künstlers Roman Scheidl eröffnet.

### **10. 07 1994 Nachprimiz des Herrn Karl Stockinger**

Am Sonntag feierte Karl Stockinger die Nachprimiz. Er ist ein Bergarbeitersohn, der Vater verunglückte vor einigen Jahren im Bergwerk tödlich, aus Bruckmühl, Bezirk Vöcklabruck, er war nach seinem Priesterstudium als Spätberufener in Salzburg und 10 Monate in der Pfarre St.Georgen a.d.G. als Diakon tätig. Er unterrichtete in der Volksschule St.Georgen die Kinder, die heuer zur Erstkommunion kamen. Am 29. Juni wurde er im „Maria Empfängnisdom“ in Linz von Bischof Maximilian Aichern zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 2. und 3. Juli in seiner Heimatpfarre Bruckmühl. Am Sonntag den 10. feierte er in der Pfarrkirche St.Georgen seine Nachprimiz, an der die Pfarrbevölkerung sehr zahlreich teilnahm. Der Primiziant wurde in einem Kirchenzug in die Kirche geleitet, voran die Ortsmusik von St.Georgen, die Erstkommunionkinder, die Goldhaubenfrauen, die Geistlichkeit, Pfarrer Mag. Benezeder, Kaplan Haunschmied, einige Neupriester, der Primiziant mit seiner Mutter, die nächsten Verwandten und anschließend folgte die Pfarrbevölkerung. Der Gottesdienst um ½ 10 Uhr wurde vom Kammerchor Gusen musikalisch gestaltet, nach der Sonntagsmesse erteilte der Primiziant den Primizsegen.

Frau Hölzl überreichte ihm im Namen der Frauenbewegung ein Kruzifix, das vom Hobbykünstler Franz Scheuringer, Negrellistr.2, Luftenberg, nach dem Willnauer-Kreuz geschnitzt worden war.

Herr Karl Stockinger kommt als Kaplan nach Gmunden.

### **11.07.1994 Entwicklung des Kfz-Bestandes im Bezirk Perg:**

	Pkw u. Kombinationskraftfahrzeuge	LKW u. Sattelzugfahrzeuge	Omni-busse	Zugmaschinen	Motorräder	Motorfahräder Mopeds bis 40 km/h max. 50cm	Summe 1 - 6
Jän.1964	2.974	444	18	2.286	2.580	4.343	12.645
Dez. 1970	6.552	680	24	3.357	1.296	5.447	17.356
Dez. 1975	10.061	861	44	3.874	816	5.855	21.511
Dez. 1980	13.892	1.134	37	4.332	1.133	6.321	26.849
Dez. 1985	16.637	1.263	62	4.672	859	7.235	30728
Dez. 1990	22.495	1.725	68	5.225	915	5.878	36.306
Dez. 1993	25.674	1.971	58	5.617	1.119	5.259	39.698

Quelle: „Der Perger“ 1994, Seite 4

### **12.07.1994 Zubringer zur B-3**

Naturschutz bremst Straße, Land beruft gegen Bescheid.

OÖ Nachrichten vom, Dienstag, 12.7.1994, Seite 15 und in „ALLES“ Seite 11

## **27. 07. 1994 Unfall in Abwinden**

Um etwa 18.30 Uhr ereignete sich ein Verkehrsunfall in Abwinden bei der Straßenkreuzung des „Trafo-Treff“. Die Tochter der Familie Prammer im Hintbergweg wollte nach links abbiegen, da sie aber wegen des Gegenverkehrs stehenbleiben mußte, übersah ein nachkommender Personenwagen das Auto des Frl. Prammer und fuhr auf den stehenden Pkw auf. Das Mädchen erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, es wurde mit dem Rettungswagen des Roten Kreuzes in ein Krankenhaus nach Linz gebracht. Die Feuerwehr war mit 23 Mann und 3 Löschfahrzeugen im Einsatz, um die Straße von Glasscherben, ausgeflossenem Öl und Treibstoff zu reinigen, sowie die Wracks von der Straße zu räumen. Die Fa. Wippinger aus Mauthausen holte die schwer beschädigten Autos ab.

## **26. 07. 1994 „Hochmair“ besucht Luftenberg**

Dienstag um 8.00 Uhr stattet der Gemeindereferent der öö. Landesregierung, Landeshauptmannstellvertreter Fritz Hochmair (Sozialdemokratische Partei) unserer Gemeinde einen offiziellen Besuch ab, um sich vor Ort über unsere Bauvorhaben und bestehende Probleme zu informieren.

Die Gemeindevertretung hat Hochmair ihre Vorstellungen betreffend den Neubau des Kindergartens und des Amtshauses, eines neuen Zeughauses für die FF. Pürach sowie die weitere Sanierung der Schulanlage unterbreitet, ihn aber auch mit den von der neuen B 3 ausgehenden Lärmbelastungen für die Ortsbereiche Steining und Wirt-Siedlung und mit dem leidigen Thema „B 3-Zubringer St.Georgen-Abwinden“ konfrontiert.

Damit er die Anliegen der Gemeinde Luftenberg nicht vergißt, wurde ihm als Erinnerungsgabe ein silberner „Luftenberger Taler“ überreicht. (Informationsblatt der Gemeinde Luftenberg Ausgabe 5/1994)

## **30. 07. 1994 Brand in Langenstein**

Um 3.50 Uhr heulten die Sirenen Alarm. Die Feuerwehren eilten mit Blaulicht auf ihren Lösch- und Tankwagen zur Brandstelle des Landwirtes Johann Truttenberger, vulgo „Steinmaßl“, Frankenberg Nr. 28, Gemeinde Langenstein, dort war die Maschinenhalle bereits im Vollbrand, so daß es vorerst galt, die angrenzenden Objekte zur retten, das den sechs Feuerwehren mit 137 Mann auch gelang. Das Wasser zum Löschen wurde als erstes aus den erschienen Tankwägen und anschließend vom Hydranten, der sich an der Frankenger Straße befindet, entnommen. Die Feuerwehr Luftenberg war mit 19 Mann von 3.50 bis 6.15 Uhr im Einsatz. Das Wirtschaftsgebäude brannte 1983 schon einmal völlig nieder.

## **01.08.1994 Umfangreiche Grabungsarbeiten der Post und der ESG**

Die Post- und Telegraphenverwaltung muß zur Sicherung bzw. zum Ausbau der kommunikationstechnischen Anlagen laufend bestehende Leitungskapazitäten in Luftenberg (WELLA-Straße und Alte Straße, Steiniger Straße) verstärken und  
Netzerweiterungen vornehmen.

Auch für Abwinden ist es der Gemeinde nun gelungen, die Verkabelungs-

absichten von ESG/Post/Kabel-TV/Straßenbeleuchtung unter einen Hut bzw. in eine Künette zu bringen und die erforderlichen Grabungsarbeiten entsprechend zu koordinieren. Ab Ende September 1994 wird entlang der Gemeindestraße zwischen Gasthaus Mündl (Abwinden-Dorf 7) und dem Trafo Im Fall eine etwa 1 Meter breite Künette ausgehoben, in welcher dann - allerdings in unterschiedlichen Tiefenlagen - sowohl die Starkstrom- als auch die Niederspannungskabel der Post, das Fernsehkabel der Marktgemeinde St.Georgen und unser Straßenbeleuchtungskabel verlegt werden. (Informationsblatt Gemeinde Luftenberg Ausgabe 5/1994)

### **08.08.1994 Eisvogel**

Am Montag, den 8. August um 18.30 Uhr, sah ich einen Eisvogel unter der Reichenbach-Brücke in Abwinden stromaufwärts fliegen. Sein stahlblaues Rückengefieder leuchtete trotz des bewölkten Himmels.

### **09.08.1994 Würstlstand**

Seit 9.8.1993 befindet sich in Abwinden beim ESG-Trafo, gegenüber der Zufahrt zum Donaukraftwerk, ein Würstlstand mit der Bezeichnung „Trafo-Treff“. Ein Jahr nach der Eröffnung kann man feststellen, daß das Geschäft sehr gut floriert. Da der Kiosk, sowohl vom Radweg als auch von der neuen Bundesstraße gut sichtbar ist, kehren viele Radfahrer, Lastwagen- und Autofahrer ein, aber auch ein bestimmtes Stammpublikum ist anzutreffen.

### **14.08.1994 Pferdesport**

Der in Pelmberg lebende Josef Schwarz (Springen) und Markus Mald (Reitverein) Hanzing/Dressur) sicherten sich in Aigen/Schlägl den Titel eines oberösterreichischen Jugendmeister mit Kleinpferden.<sup>1</sup> Die junge 16 Jahre alte Luftenbergerin Manuela Siegl, Mensdorffstraße 10, wurde Vizelandesmeisterin.

### **14.08.1994 Dorffest der Statzinger-Dorfgemeinschaft**

Sonntag ab 11 Uhr begann das Dorffest in der „Kuchlbachhalle“<sup>2</sup> bei Familie Wochenalt, Statzing Dorf 4. Mitzubringen waren gute Laune, Hunger und Durst, denn für Unterhaltung, Essen und Trinken war gesorgt. Es mußten die restlichen Getränke und Speisen vernichtet werden, die beim Zurückbringen des Mai- baumes Ende Mai übriggeblieben waren. Das Fest dauerte bis zum späten Abend.

### **21.08.1994 Frühschoppen der FF-Pürach**

Am Sonntag hielt die Freiwillige Feuerwehr Pürach ab 10.00 Uhr vormittag in der Maschinenhalle des Landwirtes Aichinger in Pürach einen Frühschoppen ab, der bei der Bevölkerung von Pürach, Gröbetsweg, Knierübl, Forst und Statzing großen Anklang fand. Einige Besucher hielten bis zum Abend durch. Um 9.00 Uhr führten die einzelnen Feuerwehrgruppen ihr Können in einem kleinen Leistungswettbewerb vor.

---

<sup>1</sup>Kronen Zeitung, vom 16.8.1994, Sport

<sup>2</sup> Maschinenhalle benannt nach dem Bach (Kuchlbach), der von Statzing nach St.Georgen fließt

Bei dieser Veranstaltung konnte man sich mit seinem Tischnachbarn unterhalten, weil nur eine Musikbox eine leise Musik spielte. Für das leibliche Wohl gab es gegrillte Schweinekoteletts mit gemischtem Salat und Pommes frites um S 60,-, Bratwürstel mit Sauerkraut und sehr gute Mehlspeisen, die von den Frauen der Feuerwehrkameraden gebacken worden waren. Bei Bier, Wein und alkoholfreien Getränken konnte bei herrlichem Sommerwetter der Durst gelöscht werden.

### **26. 8. 1994 „16. Luftenberger Stadtfest“**

Von Freitag, den 26. bis Sonntag, den 28. August hielt die ÖVP das 16. Stadtfest beim Reschen im Feld ab. Am Freitagabend wurde vom ÖVP - Obmann Peter Seitz das Stadtfest eröffnet und es kamen etwa 400 tanzlustige, junge Leute. Der Eintritt betrug S 60,-.

Am Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr hielt die Bauernschaft von Luftenberg einen Bauernmarkt ab, sie boten ihre Produkte zum Kauf an: Surfleisch, Bauernspeck, Sulz, Bauernbrot, Bauernschnaps, Butter, Topfen, Ziegenmilch, Ziegenkäse, Truthahnfleisch, Bauernkräpfen und Imkerprodukte .

Am Samstagnachmittag waren die Senioren von Luftenberg und Umgebung eingeladen, dieser Einladung folgten etwa 100 Senioren. Es spielten „Die Hallodris“, zwei Musikanten aus dem Mühlviertel unterhielten die älteren Menschen und spielten auch für die tanzfreudigen Senioren auf. Der Eintritt betrug nur S 50,-.

Um 9.00 Uhr fand am Sonntag die Stadlmesse statt, die von der Trachtenkapelle Luftenberg musikalisch umrahmt wurde, welche auch beim anschließenden Frühschoppen ihr Können unter Beweis stellte. Für die weitere Unterhaltung sorgte der Conferencier Fritz Renhart aus Gutau.

Der Nachmittag war den Kindern und ihren Eltern mit Spiel und Spaß gewidmet.

### **30.8.1994 Brand**

Um ca. 11.00 Uhr abend nach einem kurzen Gewitter heulte die Sirene. Die FF-Luftenberg fuhr im Gemeindegebiet herum und suchte das Feuer. Augenzeugen berichteten, daß ein Blitz in einen Baum einschlug, es brannte kurz, aber der Brand verlöschte von selbst, so daß die FF keinen Brandherd mehr feststellen konnte.

### **31.08.1994 Wohnungsübergabe**

Am Mittwoch wurden die Wohnungen der Wohnanlage Statzinger Straße 1 und 3 den Mietern offiziell übergeben. Bewohnt werden die Wohnungen schon seit Jänner d.Jahres.

### **01.09.1994 Geschäftseröffnung**

Am Donnerstag eröffnete die 25-jährige Sabine Leonhardsberger im Haus Kutzenbergstraße 2 ein Handarbeitsgeschäft und eine Annahmestelle für eine Putzerei.

### **10.09.1994 Tag des Kindes**

Am Samstag hielten die Kinderfreunde Luftenberg auf der Sportanlage den Tag des Kindes ab. Es wurde ein bunter Spielnachmittag für jung und alt. Um 17.30 Uhr ließen die Kinder ihre mit Gas gefüllten Luftballons starten, bei schönem Wetter mit leichtem Westwind dürften sie weit nach Osten getragen worden sein.

### **10. 09. 1994 Schwalben**

Pünktlich um Maria Geburt (8. 9.) flogen die Schwalben wieder fort. Einige Tage vorher konnte man sie noch auf den Leitungsdrähten sitzen sehen. Nach dem Kälteinbruch am 17., 18. und 19. September kreisten einige 100 Schwalben im Stauraum des DOKW.

Am 12. Oktober sah ich im Donauarm unterhalb der Reichenbachbrücke wieder etwa 20-30 Schwalben (Rauchschwalben) nach Futter suchen, sie waren am nächsten Tag wieder verschwunden..

### **12. 09. 1994 Tauglichkeitsuntersuchung des Geburtsjahrganges 1976 (Stellung)**

Ort: Amtsgebäude, Garnisonstraße 36, Linz

Zeit: 7.30 Uhr.

### **13. 09. 1994 Lauftraining**

Die Sektion Leichtathletik des ASKÖ Luftenberg lädt jeden Dienstag um 19.00 Uhr auf der ASKÖ-Sportanlage zum Lauftraining ein. Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr erfolgt in der HAUPTSCHULE Luftenberg ein allgemeines Konditionstraining. Die Sektionsleiter: Dr. Andreas Dibold und Hans Horner, Burgweg.

### **15. 09. 1994 Altstoffsammelzentrum Steyregg**

Am Donnerstag, 15. September, um 17.00 Uhr eröffnete Landesrat Dr. Josef Pühringer die Anlage, die in nur 3monatiger Bauzeit in Steyregg, Mauthausner Straße, errichtet worden ist. Auch von den Bewohnern von Luftenberg kann die Altstoffsammelstelle in Anspruch genommen werden. Es können alle Problemstoffe, wie Batterien, Medikamente usw. abgegeben werden.

### **16. 09. 1994 Eröffnung der BH-Perg**

Nach dreijähriger Bauzeit und langjährigem Vorplanen wurden am Freitag den 16. September das neue Gebäude sowie der Umbau des alten Bauteiles der Bezirkshauptmannschaft Perg ihrer Bestimmung übergeben.

### **19. 09. 1994 Tanzkurs**

Mit Montag, 19. September, begann in der Aula der Hauptschule Luftenberg ein Tanzkurs des Tanzstudio Reisenberger aus Kirchsschlag 190. Grundkurs (für Jugendliche, Paare und Erwachsene) 10 Abende, jeweils von 20.00 - 22.00 Uhr, Preis S 890,-

(Wiener Walzer, langsamer Walzer, Marschfox, Polka, Foxtrott, Tango, Jive, Blues, Cha Cha Cha, Rumba, Samba, Pary- und Modetänze) Rock'n' Roll, 8 Abende, 19.00 - 20.00 Uhr, S 590,-

Kinderkurs (Alter 9-13 Jahre) 8 Abende, 18.00 - 19.00 Uhr, S 590,-

## **01. 10. 1994 Raika - Eröffnung**

Seit 1978 befindet sich eine Zweigstelle der Raiffeisenbank St.Georgen/Gusen in den umgebauten Räumen des ehemaligen Gasthauses in Luftenbergstraße 7 bei der Familie Paschinger. Mit Kaufvertrag von 1978 erwarb die Raiffeisenbank eine Bauparzelle an der WELLA-Straße. Im Jahre 1989 verkaufte diese an die „Gemeinnützige Wohnbau 2000 Ges.m.bH.“, Weißenwolfstraße 1, Linz, die auf dem Grundstück 1993/94 ein Wohn- und Geschäftshaus errichten ließ.

Am 28.9. übersiedelte die Raiffeisenbank-Zweigstelle von der Luftenbergstr. 7 in das neue Gebäude WELLA-Straße 2 u. 2a und nahm am Donnerstag den 29.9. den Bankbetrieb auf.

KR Ing. Franz Hentschläger, Obmann der Raiffeisenbank begrüßte am Samstag die erschienenen Festgäste und übergab den Schlüssel an den Bankstellenleiter Herrn Harald Höflinger, Kaplanstraße 38. Die Grußworte übermittelte der Luftenberger Bürgermeister Karl Buchberger, der auch auf die schlechten Räumlichkeiten des Verwaltungsgebäudes hinwies, daß sich der Trauungssaal im Keller der Volksschule befindet und das Amtsgebäude nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Er sagte auch: „daß er wegen der vielen Geldschulden der Gemeinde bei der Bank sehr angesehen sei.“ Die Festrede hielt der Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger von der Landes - Raiffeisenbank für OÖ. in Linz. Er lobte seine Mitarbeiter, vor allem Herrn Manfred Straßer, Luftenbergstraße, der ein eigenes EDV-Programm für das Bankwesen entwickelte und Herr Direktor Trimmel in Langenstein. Der Generaldirektor prägte auch den Ausspruch, daß das Geld ein Instrument darstellt. Er wünschte der Bankfiliale, daß die Anzahl der zufriedenen Kunden steigt, nicht allein die Einlagen. Er erwähnte auch ein Japanisches Sprichwort: *„Wanst beim Geschäft nicht lachen kannst, dann sperre es gleich zu“*.

Die Landesbank spendete das im Bankraum befindliche Relief, das von der freischaffenden Künstlerin Frau Ingrid Steininger, Riederbachstr. 8, Langenstein, geschaffen wurde, weiters spendete sie der Trachtenkapelle eine B-Trompete im Werte von S 18.000,-. Herr Dr. Scharinger spielte mit der neuen Trompete bei der TK mit.

Die Trachtenkapelle Luftenberg umrahmte die Einweihung des Bankgebäudes mit schwungvollen Klängen.

Für das leibliche Wohl sorgten die Bankangestellten von St.Georgen, mit Bratwürstl und Faßbier der Marke „Freibier“, was den etwa 150 Besuchern vorzüglich schmeckte, es gab auch genug alkoholfreie Getränke. Auf der Nordseite des Hauses war eine Luftburg für die Kinder aufgestellt, außerdem wurden Luftballons verteilt.

Die Festgäste waren im Gasthaus Leimhofer, Kutzenbergstr. 16, ab 16.00 Uhr zu einem Essen geladen, es gab als Vorspeise: Truthahnbrust mit Oberskren, Kressecremesuppe mit Butternockerl, Hauptessen: Schweinsmedaillons im Thymiansaft mit Broccoli und Reiberdatschi, die Nachspeise bestand aus Schokoladenockerl an Vanillecreme. Der Chronist wurde ebenfalls zum Essen eingeladen.

## **02.10.1994 Altentag**

Zum Altentag der Gemeinde Luftenberg wurden 340 Personen (210 Frauen und 130 Männer) eingeladen, der Einladung sind 180 Personen gefolgt, die der Bürgermeister in seiner Ansprache begrüßen konnte. Er schilderte kurz das Geschehen in der Gemeinde Luftenberg im heurigen Jahr und überreichte der ältesten Teilnehmerin mit 93 Jahren, Frau Kernegger, Forst Nr. 10, einen Blumenstrauß. Die Seniorinnen und Senioren konnten zwischen Kalbsbraten, Schweinsbraten und Schnitzel wählen, zum Abschluß des Altentages gab es noch Kuchen (Biskuitroulade) und Kaffee, die Getränke gingen ebenfalls auf Rechnung der Gemeinde Luftenberg.

#### **04.10.1994 Wohnungsübergabe WELLA-Straße 2 und 2a**

Am Dienstag, dem 4. Oktober um 14.00 Uhr erfolgte die Schlüsselübergabe an die 29 Besitzer der Eigentumswohnungen der Wohnanlage WELLA-Straße 2 und 2a durch LAbg. Norbert Pichler, Herr LR. Mag. Gerhard Klausberger war verhindert, und dem Bürgermeister von Luftenberg, Herrn Karl Buchberger.

Die Begrüßungsworte richtete Herr Direktor Hansjörg Rigger von der Wohnbau 2000 in Linz an die neuen Hausbewohner, ebenso begrüßte Herr Bürgermeister Karl Buchberger die neuen Gemeindebürger, die vorwiegend aus dem Linzer Raum kommen, daß sie sich in der Gemeinde Luftenberg wohlfühlen mögen.

Die Baukosten für das ganze Gebäude betragen rund S 41.000.000,--, davon wurden S 21.000.000,- aus der Landesförderung gewährt mit 1 % Verzinsung und einer Laufzeit von 38 Jahren, die RAIKA zahlte S 7 Mill. inklusive Bauparcelle. Die Baukosten für die 60 m<sup>2</sup> bis 100 m<sup>2</sup> Wohnungen betragen pro m<sup>2</sup> S 17.500,-- Das geplante Geschäftslokal konnte noch nicht verkauft werden.

#### **02.10.1994 Mostschenke in Abwinden-Dorf 3**

Bei der Familie Reiter, „Bauer in Hof“, Abwinden-Dorf 3, gibt es seit Mai 1992 eine Mostschenke, die vom 1.5. - 2.10. täglich von 14.00 bis 22.00 Uhr geöffnet ist. Im Jahr 1991 wurde der ehemalige Pferdestall in ein Lokal umgebaut, anschließend eine Küche eingebaut. Auf der Ostseite des Hauses gibt es eine breite Zufahrt, auf der etwa 30 Tische mit je zwei Bänken bei schönem Wetter aufgestellt werden.

Zu Trinken gibt es ½ l Most S 18,--, ½ l Most mit Mineralwasser gespritzt S 18,-, 0.3 l (Seiterl) S 15,-, ½ l Alm-Most (Most mit Almdudler) S 25,-, 0.25 l Milch S 10,- und 0.25 l Apfelsaft S 16,--.

An Speisen werden unter anderem gereicht: Speckplatte mit Topfen S 62,--, Surbraten (Karree) S 52,--, Kümmelbraten S 48,--, saure Platte (Wurst, Blunze und Sulz in Essig und Öl mit Zwiebel fein garniert) S 45,--, daneben gibt es Topfen- und Speckbrote, Kartoffelkäse und Gemüseplatte.

Folgende Mehlspeisen werden serviert: Mostschober (Kuchen in gezuckertem Most) S 25,--, Pafesen (doppelte Semmelschnitte mit Powidl gefüllt, in Eiklar getunkt und in Fett herausgebacken) S 25,--, Bauernkrapfen S 18,--.

Die Mostschenke war heuer vom 1. Mai bis 2. Oktober geöffnet und wurde von den Radlern und Autofahrern sehr gerne besucht. Viele Linzer fahren nach der Arbeit auf dem Radweg nach Abwinden und kehren bei der Mostschenke ein, sie fahren vor Einbruch der Dunkelheit wieder zurück. Die Familie Reiter bemüht sich sehr, die Gäste zufriedenzustellen. Die Luftenberger Bevölkerung sieht man seltener.

### 09.10.1994 Nationalratswahl-Gemeindeergebnis

Wahlberechtigte: **2506** Abgegebene Stimmen: **2129** gültig: **2101**

SPÖ 1990	ÖVP	FPÖ	Grüne	LIF	VGÖ	KPÖ	NEIN	CWG	ÖNP
1289	361	429	122	99	11	23	23	8	1
1038	410	229	59	--	--	--	--	--	--
49.4%	17.2%	20.4%	5.8%	4.7%	0.5%	1.1%	1.1%	0.4%	0.0%

#### Oberösterreich

SPÖ	ÖVP	FPÖ	Grüne	LIF	VGÖ		NEIN	CWG	ÖNP
267.766	223.175	174.898	55.231	34.434	1.311		6.102		
29.1%	24,08%	22.73%	7.18%	4.48%	0.17%		0.79%		
11 Mand	9 Mandat	7 M	2 M	1 M	--		--		

Sozialdemokratische Partei Österreich: Dr. Franz Vranitzky,

Österreichische Volkspartei: Dr. Erhard Busek,

Freiheitliche Partei Österreichs: Dr. Jörg Haider,

Die Grüne Alternative: Dr. Madeleine Petrovic,

Liberales Form - Heide Schmidt: Dr. Heide Schmidt,

Vereinte Grüne Österreichs Liste Adi Pint

Kommunistische Partei Österreichs

Bürgerinit. gegen den Verkauf Österreichs

Christliche Wählergemeinschaft

Österreichische Naturgesetz Partei

### 16.10.1994 Wildschwein

Um 2.00 Uhr früh lief eine etwa 50 kg schwere Bache (weibliches Tier ohne Junge) auf die Fahrbahn der Bundesstraße 3 in Steining am westlichem Ende der Lärmschutzwand und wurde von einem Auto erfaßt. Das Wildschwein verendete und am Auto entstand erheblicher Blechschaden.

### 26.10.1994 Wandertag des Sportvereines „ASKÖ“ Luftenberg

Etwa 150 Luftenbergerinnen und Luftenberger marschierten am heurigen Nationalfeiertag mit. Die Route führte über Hintberg, durch die Au nach Gusen und auf den Frankenberg, auf dem die Labstelle eingerichtet worden war. Viele nutzten nach ihrer Rückkehr auf den Sportplatz den inzwischen angebrochenen Nachmittag zu einem Plauscherl in gemütlicher Runde.

### 11.11.1994 Bewertung und Preisverteilung der blumengeschmückten Häuser in Abwinden u. Statzing

1. Preis: Theresia Seiringer, Opalweg 10, 2. Preis: Theresia Freudenthaler, Luftensteinerstraße 36, 3. Preis: Gertrude Freudenthaler, Opalweg 6.

### 27.11.1994 Festkonzert „Ludwig-Pöschko-Gedächtniskonzert“

Das Konzert fand in der Aula der Hauptschule Luftenberg um 14.30 Uhr statt. Die Veranstaltung der Trachtenkapelle Luftenberg war auch heuer wieder sehr gut besucht und die Aula war wieder vollbesetzt (etwa 260 Besucher). In der Pause wurden von den Musiker-Frauen belegte Brote, selbstgebackene Mehlspeisen sowie verschiedene Getränke für einen Anerkennungspreis angeboten.

In der Trachtenkapelle Luftenberg erfolgte auch ein Kapellmeisterwechsel. Nach 17jähriger Aufbauarbeit des Gründungskapellmeisters übergab Karl Guschl den Taktstock in jüngere Hände, die Kapellmeisterstelle übernahm Walter Nöbauer, Im Fall 17. Karl Guschl erhielt das Verdienstkreuz in Gold des öö. Blasmusikverbandes. Gleichzeitig zeigten die Goldhaubenfrauen in einer kleinen Ausstellung ihre Arbeiten: Keramikmalerei, Klosterarbeiten und Zierkerzen. Daneben waren auch 2 Kastenkrippen ausgestellt

### **27.11.1994 Weihnachtsbasar der Kinderfreunde**

Die Aula der Volksschule Luftenberg war wieder Treffpunkt für Jung und Alt beim Weihnachtsbasar. Es gab wieder Adventkränze, Weihnachts- und Tischgestecke zu kaufen. Zusätzlich wurde in mühevoller Arbeit ein handgeschriebenes Kochbuch erstellt, in dem erprobte Rezepte der Kinderfreunde-Frauen abgedruckt worden sind.

### **Weltlage**

Der Krieg in EX-Jugoslawien ist noch immer nicht beendet.

In Afrika Ruanda wurden heuer mehr als eine Million Menschen vertrieben, es herrschen Seuchen und großes Elend unter den Flüchtlingen.

### **31.08.1994 Letzter russischer Soldat verließ Deutschland**

Historischer Moment für Deutschland und Rußland: Heute verließ offiziell der letzte russische Soldat deutschen Boden. Den traditionellen Kuß von Ministerpräsidenten Jelzin erhielt General Burlakow, der Kommandant der Westgruppe. In den feierlichen Ansprachen in Berlin besiegelten Jelzin und der deutsche Kanzler Helmut Kohl die Aussöhnung und gedachten der Opfer: „Die Nachkriegszeit zwischen Russen und Deutschen ist vorbei“. **Man werde nie mehr gegeneinander Kriege führen**, sagte Jelzin unter Applaus. Auch nahm Jelzin die Deutschen in Schutz und erklärte, daß Hitler der UdSSR den Krieg aufgezwungen habe: „Daran ist das deutsche Volk nicht schuld.“ (Aus: „Kronen Zeitung“ vom 1.9.1994 Seite 3)

Am 8. September wurden in Berlin die Westalliierten, Amerikaner, Engländer und Franzosen, vom deutschen Bundeskanzler Kohl feierlich verabschiedet.

### **Zur Vorgeschichte:**

Im Zweiten Weltkrieg erreichten im Herbst 1944 die russischen Truppen die damalige Grenze von Deutschland (Ostpreußen). Stalin, der russische Diktator, bestimmte den 12. Jänner 1945 als ersten Angriffstag auf Deutschland. Am 21. April 1945 erreichten die Russen Berlin, wo sie bis zum 31.8.1994 als Besatzungsmacht blieben. Die Amerikaner, Engländer und Franzosen verließen ebenfalls im Sommer 1994 Deutschland. In Österreicher verließen die fremden Soldaten schon 1955 (Staatsvertrag) unser Land.

## **Krieg in Rußland:**

Seit November kämpfen russische Truppen in der Hauptstadt Grosny gegen das Tschetschenische Volk in der Kaukasus Republik. Die 1.5 Millionen Tschetschenen gehören zu den Kosakenvölkern des nördlichen Kaukasus und zum sunnitischen Islam. Sie sind harte Kämpfer mit Stammes -und Familienbanden. Die Tschetschenen wurden 1864 vom zaristischen Rußland nach 54jährigem Krieg erobert.

## **WETTER**

### **Mai**

Am Dreifaltigkeitssonntag (29. Mai) hatte es geregnet. Eine alte Bauernregel besagt: „Wenn es am Dreifaltigkeitssonntag regnet, regnet es noch 40 Tage.“ Hat sich nicht bewahrheitet.

### **Juni**

Am 12. 6. hatte es in der Früh 11 Grad, es hat sich über den Tag auch nicht viel erwärmt, wir haben am Abend die Heizung eingeschaltet, weil es zum Sitzen zu kalt war.

Es regnet wohl nicht allzuviel, aber es ist kühl, der Himmel ist bedeckt und ab und zu regnet es leicht. Die Bauern haben es bei der Heuernte sehr schwer, weil die Sonne sehr selten kräftig scheint. Bis Ende Juni war das Wetter unbeständig aber am 24. begann eine Hitzewelle mit 30-32 Grad im Schatten, die bis anfangs August anhielt. Es gab am 28. auf 29. in der Nacht ein leichtes Gewitter mit wenig Regen..

### **Juli**

Bis Mittwoch den 6. wohl sehr heiß bis 29 Grad, aber es ging ein leichter Luftzug, sodaß die Hitze erträglich war. In der Nacht vom 6. auf den 7. Regen, der sehr ergiebig war, Abkühlung am Morgen 17 Grad und am Tag 24 Grad. 8.7.-27.7. Hitze 30 bis 32 Grad.

Mittwoch 27.7. später Nachmittag leichtes Gewitter mit etwas Regen, schwül.

Der ganze Juli war sehr heiß und trocken, sodaß die Menschen und die Natur unter diesem Jahrhundertssommer gelitten haben.

Mit 22.4 Grad im Monatsmittel ist der Juli 1994 der heißeste Monat im Aufzeichnungszeitraum der Wetterwarte Hörsching. Das langjährige Julimittel liegt bei **22.4 Grad**

Mitte Juli wurde in Luftenberg der Raps gedroschen und Ende Juli war die Getreideernte beendet, weil es jeden Tag Sonnenschein gab, konnten die Mähdrecher jeden Tag von 9.00 Uhr bis 22.00 Uhr dreschen.

### **August**

Die Hitzewelle dauerte bis 10.8. und ging allmählich um den 16. August in ein kühles Westwetter über. Es regnet sehr wenig, obwohl die Natur den Regen sehr nötig hätte.

In verschiedenen Gebieten in Österreich kam es zu schweren Unwettern, die große Schäden in der Landwirtschaft anrichteten.

Unser Gebiet blieb von Unwettern verschont, aber die Dürreschäden in der Landwirtschaft sind groß. Die Getreideernte war zufriedenstellend. Die Zuckerrüben litten und leiden noch immer unter der Trockenheit, bei der Ernte im Herbst wird man das Ausmaß der Schäden feststellen können. Auf manchen Schotterböden ließen die Zuckerrüben die Blätter hängen. Aber am schwersten traf es die

höhergelegenen Südhänge von Pürach, Gröbetsweg, Forst und Knierübel, wo auf den Wiesen das Gras verdorrte und die Grummeternte zur Gänze ausfiel. Es gibt auch in diesen Gebieten keine Grasnutzung, sodaß das für den Winter eingebrachte Futter schon jetzt verfüttert werden muß. Es fällt auch die Weide und das Herbstfutter aus.

Von vielen Obstbäumen fällt das halbreife Obst, im Laubwald sieht man, wie sich das Laub braun verfärbt. Die Kartoffeln sind klein gewachsen, beim Mais werden die unteren Blätter braun und dürr, der Silomais wird schon um den 17. gehäckselt, der Körnermais wird voraussichtlich weniger Ertrag abwerfen. Dank der ergiebigen Quelle im Püracher-Graben, die Johann Krieger (geb.1925) in den 70er Jahren mit seiner Wünschelrute gefunden hatte, hat Luftenberg keine Wassernot.

Die Vertreter der Landwirtschaft beraten und tagen laufend, wie den schwer geschädigten Bauern geholfen werden kann.

Vom 18. auf 19.8. ausgiebiger Regen und Abkühlung auf eine Tagestemperatur um 20- 25 Grad.

### **September**

Das Wetter ist etwas unbeständiger, aber sonst gibt es noch schöne warme Tage, den sogenannten Altweibersommer. Am 17., 18. und 19. 9. erfolgte ein Kälteeinbruch, im Mühlviertel gab es den ersten Reif. Die Nächte sind schon sehr kühl, am 17. in der Früh um +2 Grad. Um den 20. herrschte vormittags in den Niederungen Nebel, aber nachmittags hatte es stets wieder über 20 Grad.

### **Oktober**

Bis 3. 10. noch hatten wir noch mildes Herbstwetter, am 4.10. Abkühlung und in den Tagen vom 6.-9.10. kam ein Kälteeinbruch, der bis in eine Seehöhe von 500 m herab Schneefälle brachte. Im Landbezirk Steyr kam es zu Schneeeindruck, weil auf den Bäumen sich noch das Laub befand. Es gab in vielen Häusern dieser Region durch umgestürzte Bäume Stromausfälle, die erst zum Wochenende behoben werden konnten. Es wurde auch für bestimmte Bergstrecken Wintersperre angeordnet und auf mehreren Bergstraßen war für die Autos Winterausrüstung erforderlich. Die Temperatur in Liebenau fiel bei Schneelage auf minus 2 Grad. Seit Montag 10.10. haben wir wieder Hochdruckeinfluß, der uns bis in die Mittagstunden Nebel bescherte, aber am Nachmittag Sonnenschein brachte.

### **November**

Nach dem heißen Jahrhundertssommer ein ebenso trockener Herbst - jetzt werden die Trinkwasserreseven in Oberösterreich knapp. Heuer fiel bis zu 75 Prozent weniger Regen als in Durchschnittsjahren. Seit 1774 hatten wir keinen so heißen Sommer mehr.

Schon im Juli lagen die Temperaturen mit 35 Grad um zehn Grad höher als im Durchschnitt der letzten 220 Jahre, Quellen im Mühlviertel und im südlichen Salzkammergut versiegten.

### **Dezember**

Anfang des Monats noch trocken und wenig Niederschläge, nur einige Tage hatte es Minus-Grade. Aber am 21. kam doch etwas Schnee, so daß wir nach acht Jahren wiedereinmal weiße Weihnachten hatten. Die herrliche Pracht fiel aber leider

wieder dem Tauwetter zum Opfer. Ende des Monats kam doch wieder ein größerer Schneefall, der auch in Luftenberg für einige Loipen reichte.

<b>Inhaltsverzeichnis der Chronik 1994</b>	<b>Seite</b>
Altentag 02.10.1994.....	15
Altstoffsammelzentrum Steyregg 15.09.1994 .....	14
Amtshaus alt, Vorplatzgestaltung mit Parkplätze 05.05.1994.....	03
Amtshaus, Grundankauf 04.501994 .....	04
Ball der Luftenberger 29.1.....	01
Bauernstand, Gedanken üben .....	05
BH-Perg, Eröffnung nach Um- und ZuBau 16.09.1994.....	14
Blumenschmuckaktion 11.11.1994.....	17
Brand Getreidefeldes 02.07.1994 .....	09
Brand in Langenstein 30.07.1994 .....	11
Brand nach Gewitter eines brennenden Baumes 30.08.1994 .....	13
Dorffest der Statzinger-Dorfgemeinschaft 14.08.1994.....	12
Eisvogel 8.8.1994.....	12
EU Entscheidungsträger 1994 .....	04
EU-Wahl in Österreich 12.05. 1994 .....	04
Festkonzert der Trachtenkapelle 27.11.1994 .....	17
FF-Pürach - Frühschoppen 21.08 1994 .....	12
Gartensiedlung in Hintberg 01.01.1994.....	02
Geschäftseröffnung Kutzenbergstraße 2.....	13
Goldene Verdienstmedaille des Landes, Schweitzer, 16.05.1994.....	13
Goldhauben-Ausstellung 27.11.1994 .....	17
Golf 25.06.1994 .....	07
Golf 7.7.1994 .....	09
Grabungsarbeiten d. Post u. ESG in Luftenberg 01.08.1994 .....	11
Halbmarathon 16.06 1994.....	07
Hauptschule 20 Jahre in Luftenberg 30.061994 .....	08
Hochmayr LH-Stellver. besuchte Luftenberg 26.07.1994.....	11
Janusko, Steining 5 Jahres neues Herz, 40 Ehejahre u. 60 Jahre.....	06
Kfz-Bestand im Bezirk Perg 1964 -1993.....	10
Kindergarten-Neubau, Spatenstich 04.07.1994 .....	09
Krieg in Rußland.....	18
Lauftraining 13.09.1994.....	14
Letzter russischer Soldat verläßt Deutschland.....	18
Mitgliederversammlung der SPÖ Luftenberg 29.04.1994 .....	02
Mostkost in Statzing 12.05.1994 .....	02
Mostschenke in Abwinden-Dorf 3 02.10.1994.....	16
Nachpriminz des H.Stockinger aus Bruckmühl 10.07.1994.....	10

Nationalratswahl Gemeindeergebnis 09.10.1994 .....	16
Neuwahl in der ÖVP Luftenberg 01.06. 1994 .....	03
Pferdesport, Luftenberger Mädchen wird Vizelandesmeisterin .....	12
Raika-Zweigstelle Luftenberg eröffnet 1.10.1994.....	14
Reidlbacher, Franz, Statzing -Dorf 2, ein 70iger .....	03
Schwalben 10.09.1994 .....	14
Skelettfund in Abwinden 10.06.1994 .....	06
Sonnwendfeuer des Öaab 24.06.1994.....	07
Stadtfest, 16. Luftenberger 26.08.1994.....	13
Stellungskundmachung des Geburtsjahrganges 1976 12.09.1994 .....	14
Tag des Kindes 10.09.1994.....	13
Tanzkurs 19.09.1994.....	14
Transformator in d.Statzinger Straße Neubau und Abtragung .....	08
Unfall in Abwinden 27.07.1994 .....	10
Volksfest 15., der FF-Luftenberg 01.07.1994 .....	09
Wandertag des Sportvereines ASKÖ 26.10.1994.....	17
Wasser- und Kanalbenützungsg Gebühr 29.06.1994 .....	08
Weihnachtsbasar der Kinderfreunde 27.11.1994.....	18
Weltlage 1994 .....	18
Wetter 1994.....	19
Wildschwein lief in Steining in ein Auto 16.10.1994 .....	17
Wohnungsübergabe 31.08.1994 .....	13
Wohnungsübergabe WELLA-Straße 2 u. 2a 04.10.1994 .....	16
Würstelstand beim TRAFÖ-TREFF 9.8.1994.....	12
Zubringer zur B-3 12.07.1994 .....	10